

Priska Randegger
FDP Fraktion

Gemeindeparlament Schlieren		
G-Nr.	A-Nr.	A/GP
Z:	E: 28. Okt. 2013	↓
Kopie		

Postulat

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob für die Spielgruppen ein weiterer Raum zur Verfügung gestellt werden kann, damit alle Eltern die ihre Kinder auf den Kindergarten vorbereiten wollen, einen Spielgruppenplatz bekommen.

Begründung:

Die Einwohnerzahl von Schlieren ist in den letzten Jahren massiv gestiegen. Die Nachfrage nach Spielgruppenplätzen ist daher seit langem weit höher als das Angebot, welches auf Grund der Räumlichkeiten nicht weiter ausgebaut werden kann.

Jedes Kind, welches die Spielgruppe besuchen konnte, hatte die Möglichkeit seine Sozialkompetenzen auszubauen, seine motorischen und feinmotorischen Fähigkeiten zu trainieren, mit Konzentration an einer Sache zu bleiben, aufmerksam im Kreis zu sitzen, Konflikte mit Worten zu lösen und vieles mehr. Im Falle einer Spielgruppe plus, bekam es darüber hinaus auch Deutschförderung. Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund ist der Besuch einer Spielgruppe besonders wertvoll, da sie aus der Isolation der Kleinfamilie heraus kommen und im Kontakt mit anderen Kindern ihre leider oft schon vorhandenen Defizite abbauen können. Ein Kind welches die Spielgruppe besuchen konnte, ist gut auf den Kindergarten vorbereitet, was den Einstieg massiv erleichtert. Der mühsame Ablösungsprozess von der Mutter muss nicht mehr gemacht werden und die erworbenen Kompetenzen erleichtern der Kindergärtnerin die Arbeit und geben ihr Freiraum für die Umsetzung des eigentlichen Kindergartenstoffes. Kinder die eine Spielgruppe plus besuchen konnten, benötigen zudem viel weniger teure DAZ Stunden.

Es wäre also im Sinne der Stadt, das Raumangebot auszubauen, da die Eltern die Spielgruppe selbst bezahlen und teure Massnahmen zur Behebung von Defiziten bei Kindergartenkindern minimiert werden können.

Schlieren, 26.10.13

